

Einladung zum kostenlosen Selbstverteidigungskurs

**Selbstverteidigungs-Schnupperkurs
nach Wing-Tsun-Prinzipien**



- sicher
- selbstbewusst
- gewaltfrei

Wann: Samstag, 04.02.2017 ab 10.00 Uhr

Wo: in der Turnhalle Zaisenhausen

Einladung zum Skatabend

am 15.02.2017

um 19.30 Uhr im Kögelhaus



Amtliche Bekanntmachungen



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 24.01.2017

1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 33 Abs. 4 GemO

Ein Einwohner erkundigte sich, ob es von der Gemeinde beabsichtigt sei, dass die Straßenbeleuchtung im zweiten Bauabschnitt des Neubaugebiets „Gochsheimer Pfad II“ von 0:00 bis 6:00 Uhr abgeschaltet ist. Bürgermeisterin Wöhrle bestätigte die Abschaltregelungen überprüfen zu lassen.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen in nichtöffentlicher Sitzung

In der nichtöffentlichen Sitzung am 20. Dezember 2016 wurde eine Spende von Herrn Gerhard Hilpp in Höhe von 1.520,00 Euro angenommen. Diese Spende kam dem Sozialfonds der Grundschule Zaisenhausen zugute. Bürgermeisterin Wöhrle bedankte sich für diese Zuwendung.

3. Verabschiedung der Haushaltssatzung 2017 mit Haushalts- und Stellenplan, einschließlich Finanzplanung

Der Haushaltsplan 2017 wurde in der öffentlichen Sitzung am 20.12.2016 eingebracht. Am 13.01.2017 erfolgte die Beratung in öffentlicher Sitzung.

Nach der Erläuterung des Sachverhalts durch Bürgermeisterin Wöhrle bedankte sie sich bei Herrn Weißert und der Praktikantin Frau Reiber für die Erarbeitung und Aufstellung der Haushaltsplanung. Sie berichtete weiter, dass es bereits der vierte Haushalt ist, der in ihrer Amtsperiode verabschiedet wird. Besonders viel Wert wurde bei der Planung darauf gelegt, Haushaltsansätze zu veranschlagen, die möglichst realistisch in der Umsetzung sind.

In ihrer Haushaltsrede ging die Bürgermeisterin auf das Rekordvolumen des Haushalts von 7,8 Millionen Euro ein. In diesem gewaltigen Finanzvolumen sind beispielsweise folgende Maßnahmen enthalten: Sanierung der Brunnenstraße/Bahnhofstraße, Kindergartenbau, Sanierung Bauhof, Abrechnung 2. Bauabschnitt des Baugebiets „Gochsheimer Pfad II“, Erschließung Flurscheide III, Breitbandversorgung, Architektenwettbewerb Ortsmitte, Friedhofsgestaltung, Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und eine Lösung für das Garagenproblem des DRK-Fahrzeuges. Keine Mittel wurden für die Sanierung des Sportareals eingestellt, erklärte Frau Wöhrle, da hierzu zunächst mit allen Beteiligten eine Lösung erarbeitet werden soll, bevor konkrete Planungen erfolgen können. Bürgermeisterin Wöhrle führte weiter fort, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur zentralen Enthärtung des Trinkwassers in der Gemeinderatssitzung am 21. Februar 2017 vorgestellt werden. Sollte sich der Gemeinderat für eine zentrale Enthärtung aussprechen, sind weitere Planungen zur konkreten Umsetzung erforderlich. Deshalb werden 2017 noch keine Kosten für dieses Projekt anfallen. Als weitere kostenintensive Maßnahmen, die den Verwaltungshaushalt betreffen, nannte Frau Wöhrle die Sanierungsmaßnahmen im Bereich Wasser und Abwasser. Hinzu komme, dass die Gemeinde eine Rekordkreisumlage abführen muss und weniger Zuweisungen bekommt. In diesem Zusammenhang wurde von ihr positiv erwähnt, dass die Gewerbesteuer weiterhin stabil bleibt und der Anteil an der Einkommenssteuer weiter wächst. Zum Abschluss ihrer Erläuterungen zum Haushalt 2017 erklärte sie, dass die Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde Zaisenhausen in diesem Jahr Realität wird. Aufgrund der vielen Maßnahmen im Vermögens- und Verwaltungshaushalt werden eine Kreditaufnahme und eine Entnahme aus der Rücklage nicht vermeidbar sein. Frau Wöhrle gab sich jedoch zuversichtlich, dass die geplanten Maßnahmen zur langfristigen Entwicklung der Gemeinde beitragen werden.

Anschließend ging Gerd Weißert auf konkrete Zahlen des Haushalts ein. Das Gesamtvolumen des Haushalts erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. Euro auf das Rekordvolumen von 7,8 Mio. Euro (4,4 Mio. Euro Verwaltungshaushalt und 3,4 Mio. Euro Vermögenshaushalt). Obwohl das Haushaltsjahr 2017 von der guten gesamtwirtschaftlichen Lage mit hohen Einnahmen profitiert, könne der Haushalt aufgrund der Systeme-

matik des Finanzausgleichs (FAG) nicht ausgeglichen werden. So werden die hohen Zuweisungen des Jahres 2015 aufgrund der geringen Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2013 bei der Kreisumlage und FAG-Umlage angerechnet. Die FAG-Umlage steigt somit um 182.400 Euro auf 517.400 Euro und die Kreisumlage um 276.000 Euro auf den Rekordwert von 723.000 Euro. Insgesamt entsteht somit eine Deckungslücke in Höhe von 300.000 Euro im Verwaltungshaushalt, die über eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden muss, so Herr Weißert.

Vor allem die Sanierung der Brunnen-/Bahnhofstraße als größte Maßnahme mit insgesamt 1,4 Mio. Euro prägt den Vermögenshaushalt 2017. Als nächstgrößere folgt die Erweiterung und Teilsanierung des Kindergartens mit 600.000 Euro, von denen 300.000 Euro in diesem Jahr und 300.000 Euro im Jahr 2018 veranschlagt werden. Der Grunderwerb schlägt mit 334.000 Euro zu Buche und für die Restfinanzierung der Erschließung des zweiten Bauabschnitts des Baugebiets „Gochsheimer Pfad II“ ist mit 130.000 Euro zu rechnen. Für die Sanierung des Bahnhofgebäudes wird eine erste Rate von 200.000 Euro bereitgestellt. Mit Planungskosten von 100.000 Euro und einem Zuschuss von 40.000 Euro für die Ortskernsanierung wird eine wichtige Weiche für die Zukunft gestellt. Des Weiteren stehen für die vollständige und abschließende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED 120.000 Euro zur Verfügung. Der Ausbau der Breitbandversorgung kostet die Gemeinde 50.000 Euro. Zur vollständigen Umsetzung der Fahrzeugkonzeption der Feuerwehr Zaisenhausen ist ein Mannschaftstransportwagen für 62.000 Euro zu finanzieren. Zudem stehen für die Sanierung des Bauhofs weitere 80.000 Euro bereit. Für die Finanzierung des Vermögenshaushaltes ist eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 500.000 Euro vorgesehen. Zusätzlich werden an Beiträgen aus dem Baugebiet „Gochsheimer Pfad II“ 660.000 Euro erwartet. Aus Grundstücksverkäufen wird mit Verkaufserlösen von 110.000 Euro gerechnet. Außerdem sind Zuschüsse in Höhe von 354.000 Euro eingeplant. Die Deckungslücke im Haushalt in Höhe von 1.676.000 Euro wird durch eine Kreditaufnahme ausgeglichen, sodass es voraussichtlich zu einer Pro-Kopf-Verschuldung von 994,07 Euro kommt. Momentan ist die Gemeinde schuldenfrei. Weiter berichtete Herr Weißert, dass in der allgemeinen Rücklage bis zum Jahresende noch 207.524,43 Euro übrig bleiben.

Abschließend gab Herr Weißert einen Ausblick auf die nächsten Jahre und betonte, dass im Jahr 2018 erstmals ein Haushalt auf doppischer Grundlage aufgestellt wird. Dies bedeutet, dass zukünftig auch der Werteverzehr beim gemeindlichen Vermögen, wie beispielsweise der Gebäude und Straßen, durch Abschreibungen dargestellt werden muss. Dadurch werde es noch schwieriger, den laufenden Haushalt auszugleichen, so Herr Weißert. Zudem hänge das Haushaltsjahr 2018 von der schwer vorhersehbaren gesamtwirtschaftlichen Lage ab. Mit der Neugestaltung der Ortsmitte und der Erweiterung des Gewerbegebiets stehen zukünftig große Investitionen an, die es erforderlich machen, alle verfügbaren Zuschüsse abzuschöpfen.

Anschließend verlas Gemeinderat Hensgen die Stellungnahme der Bürgerliste zum vorliegenden Haushalt. Zu Beginn bedankte er sich bei der Gemeindeverwaltung für die umfangreiche Vorarbeit und die konstruktive Zusammenarbeit. Fast alle vorgeschlagenen Maßnahmen der Bürgerliste sind im vorgelegten Haushalt zu finden. Die insgesamt sehr ehrgeizigen Ziele zielen darauf ab, dass die Gemeinde Zaisenhausen zukunftsfähig bleibt. Im Verwaltungshaushalt sind leider hohe Umlagen zu finanzieren. Die Gebühren von Wasser und Abwasser sind nahezu kostendeckend kalkuliert. Auch die freiwilligen Leistungen der Gemeinde werden fortgeführt, freute sich der Redner. Trotz Personalaufstockung liegen die Personalkosten im Schnitt von vergleichbaren Gemeinden, wie beispielsweise Kürnbach. Er sprach weiter die hohen Baukosten durch die geplanten Maßnahmen an. Neben den bereits von Frau Wöhrle genannten Maßnahmen, nannte er auch die Anschaffung von Notstromaggregaten. Bei einer Kreditaufnahme von mehr als 1,6 Mio. Euro muss auch an eine notwendige Tilgung gedacht werden, gab er zu bedenken. Würde man jedoch nicht das Geld in die Hand nehmen, wäre die Alternative Stillstand, keine Investitionen oder Steuererhöhungen. Positiv sei, dass keine Steuer-

erhöhungen vorgesehen sind. Zusammenfassend hielt er fest, dass die Bürgerliste hinter dem Haushaltsplan stehe und zustimmen werde.

Gemeinderat Dürrwächter erklärte, dass er dem Haushalt ausdrücklich nicht zustimmen werde. Als Begründung nannte er, dass bisher nur von Investitionen in die Zukunft gesprochen wurde. Investitionen in die Gegenwart fehlen ihm jedoch gänzlich. Als Beispiel nennt er hier nicht berücksichtigte Finanzmittel für die dringende Sanierung des Sportareals oder den Einbau einer zentralen Enthärtungsanlage bei der Wasserversorgung. Außerdem kritisierte er, dass kein einziger Vorschlag der Vierten Fraktion im Haushalt enthalten ist. Dies, so Herr Dürrwächter, sei keine Teamarbeit und deshalb mache die Tätigkeit im Gremium derzeit auch keinen Spaß. Die Vorschläge der Vierten Fraktion zum Einbau von Fahrstühlen in der Grundschule, der Sparkasse und dem Bahnhof wurden nicht ernst genommen, erklärte er. Haushaltsansätze für Inklusion, Barrierefreiheit, Senioren und Jugend fehlten Herrn Dürrwächter. Er vermisst den menschlichen Aspekt im Haushalt, so seine abschließenden Worte.

Bürgermeisterin Wöhrle entgegnete, dass der menschliche Aspekt in unserer Gemeinde sehr wohl gegeben sei. In den letzten Jahren wurde im Bereich Kinder- und Jugendarbeit einiges bewegt und auf die Beine gestellt. Dies verdeutlicht beispielsweise ein Blick ins Amtsblatt. Diese Anstrengungen lassen sich nicht in Zahlen im investiven Haushalt ausdrücken. In der nächsten Zeit ist eine Umfrage unter Jugendlichen geplant, um die Interessen dieser Zielgruppe herauszustellen. So gehen auch Unternehmen vor, bevor sie ein neues Produkt auf den Markt bringen, erklärte die Bürgermeisterin.

Auf die Aussagen von Gemeinderat Dürrwächter entgegnete Gemeinderat Geisel, dass bei vernünftigen Vorschlägen über alles diskutiert werden könne. So wurde beispielsweise die Haushaltsliste der Vierten Fraktion nicht so ausgefüllt, wie von der Verwaltung im Vordruck vorgegeben. Barrierefreiheit sei zwar wichtig, jedoch werde beispielsweise die Notwendigkeit eines Fahrstuhls von den Verantwortlichen in der Grundschule derzeit nicht gesehen. Auch sie haben Haushaltslisten eingereicht. Die Aussage von Herrn Dürrwächter, dass für Senioren und Jugendliche nichts gemacht werde, stimme so nicht. Bei den Jugendlichen müsse auch beachtet werden, dass diese aktuell andere Wünsche haben als noch vor 20 Jahren. Zum Abschluss wies Gemeinderat Geisel darauf hin, dass ein Haushalt realistisch und pragmatisch sein und keinen Ideologien folgen sollte. Nach der Aussprache wurde der Haushalt beschlossen.

Der Gemeinderat verabschiedete die Haushaltssatzung 2017 mit Haushalts- und Stellenplan, einschließlich Finanzplanung 2016-2020 mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

4. Bündelungsausschreibung für den kommunalen Strombedarf 2018-2019

Die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH des Gemeindetags Baden-Württemberg bietet den Gemeinden die Teilnahme an der 16. Bündelungsausschreibung Strom – einer gemeinsamen europaweiten Ausschreibung der Stromlieferung für die Lieferjahre 2018-2019 – an. Die Gemeinde bezieht für ihre 30 Abnahmestellen jährlich etwa 257.000 kWh Strom für rund 66.350,00 Euro, erklärte Kämmerer Weißert. Der Kommunalvertrag mit der EnBW Vertrieb GmbH über die Lieferung elektrischer Energie läuft zum 31.12.2017 aus. Eine neue Ausschreibung muss nach den rechtlichen Vorgaben europaweit erfolgen. Eine ordnungsgemäße Ausschreibung kann gewährleistet werden, wenn die Gemeinde die Gt-service GmbH beauftragt und sich somit an der 16. Bündelungsausschreibung Strom 2018-2019 beteiligt. Die Gt-service GmbH erteilt für die Teilnehmer (die Gemeinden) den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß Beschluss ihres Aufsichtsrats. Für jeden Teilnehmer kommt mit Zuschlagserteilung der ausgeschriebene Stromliefervertrag mit dem erfolgreichsten Bieter des jeweiligen Loses zustande. Somit verpflichtet sich die Gemeinde mit der Teilnahme an der Bündelungsausschreibung zur Stromabnahme beim erfolgreichsten Bieter. Die Kosten für die Ausschreibung betragen 19,64 Euro/Abnahmestelle, bei 30 Abnahmestellen ergeben sich hierfür 589,20 Euro. Darin enthalten sind sämtliche

Leistungen zur Vorbereitung, Konzeption und Durchführung der Ausschreibung sowie Zuschlagserteilung und Abschluss des Stromliefervertrages.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Teilnahme an der Bündelungsausschreibung für den kommunalen Strombedarf 2018-2019. Er bevollmächtigte die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH zur Zuschlagserteilung auf das wirtschaftlichste Angebot.

5. Auftragsvergabe zur Entsorgung von belastetem Straßenaufbruch aus der Brunnenstraße

Beim Ausbau des Asphalts in der Kanaltrasse wurden belastete Asphalt- und Tragschichten angetroffen. Dieses Material muss in spezielle Deponien mit speziellen Entsorgungsnachweisen abgeführt werden und kann nicht in „normalen“ Erddeponien abgegeben oder in Entsorgungszentren aufbereitet werden. Die Entsorgung wird im elektronischen Nachweisverfahren von der Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH überwacht. Die im Angebot enthaltenen Mengen von 750 Tonnen sind die Maximalmengen. Es wird erwartet, dass die tatsächliche Abgabemenge geringer ausfällt. Dies ist jedoch noch nicht zu 100% absehbar. Von der Verwaltung wurden zum Nachtragsangebot der Firma Reimold zwei weitere Angebote zur Entsorgung des Materials eingeholt. Diese lagen rund 25 % bzw. rund 50 % über dem Angebot der Firma Reimold.

Der Gemeinderat erteilte der Firma Reimold GmbH einstimmig den Auftrag zur Entsorgung von belastetem Straßenaufbruch aus der Brunnenstraße zum Angebotspreis von 47.882,63 Euro (brutto).

6. Baugesuche

Dem Gemeinderat lagen insgesamt drei Baugesuche vor. Darunter waren die Neubauten eines Wohnhauses mit Garage im Neubaugebiet „Gochsheimer Pfad II“ und eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in der Friedrichstraße sowie der Bauantrag des Förderkreises Schäferwagen „Hotel“ zur Aufstellung von zwei Schäferwagen mit Übernachtungsmöglichkeit im Gewann „Unter dem Zeiselberg“. Zudem musste der Gemeinderat über eine Bauvoranfrage zum Neubau einer Hausgruppe mit Garagen in der Friedrichstraße entscheiden. Das Gremium erteilte allen Baugesuchen bzw. Bauanfragen sein Einvernehmen bzw. nahm diese zustimmend zur Kenntnis.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeisterin Wöhrle bedankte sich bei den Gemeinderatsmitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zaisenhausen am 20.01.2017 im Feuerwehrhaus. Sie erklärte, dass der bisherige Kommandant einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde und beglückwünschte Erik Stephan zu seinem Erfolg. Frau Wöhrle lud alle Gemeinderäte zu einer zusätzlichen Gemeinderatssitzung am 14. Februar 2017 ein. Hier soll die Friedhofsplanung vorgestellt werden. Gespräche zur Erweiterung des Gewerbegebiets im Bereich „Flurscheide III“ werden derzeit geführt. Zu der Wasserversorgung im Neubaugebiet „Gochsheimer Pfad II“ erklärte die Bürgermeisterin, dass lediglich drei Spülungen im Jahr notwendig seien. Die Baumpflegearbeiten am Kohlbach und den Böschungen sind bereits in vollem Gange. Herr Stefan Giese hat seine Arbeit als Gemeindevollzugsdienst inzwischen aufgenommen. Derzeit werden bei Verkehrsverstößen gelbe Zettel als Warnung verteilt. In der Sitzung des Gemeinderats am 21. Februar 2017 werden dem Gremium von Herrn Dr. Hesse die Ergebnisse zur Machbarkeitsstudie bezüglich der zentralen Enthärtungsanlage vorgestellt.

„zeozweifrei im Quartier Zaisenhausen Ortskern“ startet! Thermografie-Aktion in der Kalenderwoche 6

Weniger Energiekosten, weniger Schadstoffe – mehr vom Leben! Die Gemeinde Zaisenhausen hat sich entschlossen, ein energetisches Quartierskonzept im Ortskern der Gemeinde als Projekt ihrer Klimaschutzaktivitäten durchzuführen. Dabei wird sie fachlich von der Umwelt- und EnergieAgentur des Landkreises Karlsruhe unterstützt.

Über das Quartierskonzept werden den Eigentümern Möglichkeiten und Wege aufgezeigt, ihre Immobilie fit für die Zukunft zu machen. Durch energetische Sanierungsmaßnahmen können diese ihre Energiekosten erheblich senken, den Wert ihrer Immobilie steigern und die Wohnqualität verbessern.

Was ist „zeozweifrei im Quartier“?

Es handelt sich hierbei um ein durch die KfW-Bank gefördertes Quartierskonzept zur Darstellung von Energie-Einsparpotenzialen. Ziel ist es, die Energiekosten in diesem Gebiet deutlich zu senken und ein Konzept für eine nachhaltige Energieversorgung zu entwickeln.

Warum „zeozweifrei im Quartier“?

Die Immobilienbesitzer erhalten kostenlos, speziell auf ihr Gebäude abgestimmt, Informationen darüber, welche Sanierungsmaßnahmen ökonomisch und ökologisch sinnvoll sind, wie hoch die Investitionskosten sowie die Energiekosteneinsparungen sind. Die Gemeinde erhält von diesem Projekt in erster Linie verlässliche Informationen über die Gebäudezustände und Sanierungserfordernisse in ihrem Quartier sowie eine übergreifende Strategie für eine zukünftige, umweltfreundliche Energieversorgung im Quartier.

Nicht zuletzt profitieren alle von den Sanierungsmaßnahmen durch: regionale Wertschöpfung, Verminderung der CO₂-Emissionen und einer verbesserten Umweltbilanz für alle Beteiligten

Wie ist der Ablauf von „zeozweifrei im Quartier“?

Datenerhebung

Die Fachleute der Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe werden im Auftrag der Gemeinde die Datenerhebungen im Frühjahr 2017 durchführen. Dabei werden zunächst Gebäudedaten inklusive Fotos von außen erhoben.

Zusätzlich ist bei den Bewohnern eine kurze Befragung zu folgenden Fragen beabsichtigt:

Alter des Gebäudes, Wohnfläche, Art und Alter der Heizanlage, Anzahl der Personen im Haus, tatsächlicher Energieverbrauch und ob in der Vergangenheit schon Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Die Teilnahme am Projekt erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Daten werden elektronisch erfasst und vertraulich behandelt.

Thermografie-Aktion

Ergänzend zu den Befragungen wird die Gemeinde thermografische Aufnahmen von den Gebäuden erstellen lassen. Thermografie-Aufnahmen sind Infrarotmessungen, die die Oberflächentemperatur von Bauteilen sichtbar machen und mit Hilfe eines farbigen Wärmebildes darstellen. Diese helfen dabei, energetische Schwachstellen und die Qualität von Gebäudehüllen zu ermitteln.

Die Thermografie-Aktion wird in der Kalenderwoche 6 in folgenden Straßenzügen stattfinden: Auggartenstraße 42 – 46, Bahnhofstraße 189 – 202, Baumgartenstraße, Breidinger Weg 2 – 3, Brunnenstraße 247 – 257, Friedrichstraße 1 – 2, Hauptstraße, Hildastraße 186 – 213, Kelterstraße 16 – 19, Schulstraße, Siedlerstraße 34, Silcherstraße 1 – 2 und Wettgasse.

Persönliches Beratungsgespräch

Nutzen Sie das Angebot zu Ihrer persönlichen, kostenfreien Energieberatung. Neutrale Energieberater werten mit Ihnen die thermografische Aufnahme aus. Darüber hinaus erfahren Sie in einem einstündigen Gespräch, durch welche sinnvollen Maßnahmen Sie künftig eine Menge Energiekosten einsparen können. Das Beratungsangebot gilt für alle Bürger der Gemeinde Zaisenhausen. Die Termine werden rechtzeitig vorab im Amtsblatt veröffentlicht.

Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen gerne Herr Karsten Thiel, Tel. 0721-93699650, E-Mail: k.thiel@energieagentur-kreis Karlsruhe.de.

Tragen Sie Ihren Anteil zu dem großen Projekt der Energiewende bei und beteiligen Sie sich am Quartierskonzept.

Geburt

Am 03.01.2017 in Bruchsal: Berfin Ardak
Eltern: Murat und Filiz Ardak, Baumgartenstr. 10
Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren



Altersjubilare

05.02. Günter Kuhn,

87 Jahre

07.02. Heinz Kull,

78 Jahre

Allen Jubilarinnen und Jubilaren, auch den Ungenannten, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebensweg.